

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

vorübergehend Halbstock, Tür 215

Mittwoch, 20. Juli 1960

Blatt 1484

Möbel und Lehrmittel für das Pädagogische Institut

20. Juli (RK) Die Bauarbeiten für das Pädagogische Institut der Stadt Wien in der Burggasse gehen gut voran. Für das neue Institutsgebäude genehmigte gestern der Wiener Stadtsenat auf Antrag von Stadtrat Bauer bereits die Einrichtungsgegenstände. Um den Betrag von 1,1 Millionen Schilling sollen Sitzmöbel, Klappstühle, Arbeitstische, Schreibtische, Einbaukästen, Wandverbauungen, Spezialtafeln, Regale und Stahlrohrmöbel angeschafft werden.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

20. Juli (RK) Freitag, den 22. Juli, Route 5 mit Besichtigung des Pratersterns, der Hafenanlagen und der Hafnbrücke in Albern sowie des Flughafens Schwechat (Führung). Teilnehmerzahl aus technischen Gründen auf drei Autobusse beschränkt. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Mauer hat eine große Vogeltränke bekommen
=====

20. Juli (RK) Inmitten neuer Siedlungshäuser in der Franz
Asenbauer-Gasse in Mauer wurde dieser Tage eine im Durchmesser
rund vier Meter große Vogeltränke aufgestellt. Die sechs bunten
von Natursteinen eingefassten Keramiken sind zum Auffangen des
Regenwassers ausgestaltet. Der akademische Bildhauer Prof.
Petrucci hat somit die von ihm in den letzten Jahren geschaffenen
Vogel- und Hundetränken um ein interessantes Werk vermehrt.

- - -

Entfallende Sprechstunden
=====

20. Juli (RK) Donnerstag, den 21. Juli, entfallen die
Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für Wirtschafts-
angelegenheiten, Franz Bauer.

- - -

Das waren Zeiten!Als der erste 3ler wieder fuhr
=====

20. Juli (RK) Der 21. Juli 1945 brachte für die Bevölkerung von Floridsdorf, die unter den Auswirkungen des Krieges besonders schwer zu leiden hatte, eine angenehme Überraschung: die Straßenbahnlinie 31 konnte wieder in Betrieb genommen werden! Allerdings verkehrten die Züge nur zwischen der Floridsdorfer Brücke und der Stadtbahnstation Schottenring. Für die Städtischen Unternehmungen war dieser Entschluß in Zeiten des großen Strommangels mit einigem Kopfzerbrechen verbunden. Um den ungefähr 50.000 Floridsdorfern den täglichen Fußmarsch in Richtung Stadt und wieder zurück zu ersparen, mußte in etwa 800 Brigittenauer Wohnungen tagsüber der Lichtstrom gesperrt werden.

Eine Woche später waren auch die Wiederherstellungsarbeiten auf der Gürtellinie der Stadtbahn so weit fertiggestellt, daß die ersten Züge auf der Strecke Meidlinger Hauptstraße - Währinger Straße ausfahren konnten. Zehntausenden Wienern war es somit möglich geworden, ihre Arbeitsstätten leichter zu erreichen. Und alles freute sich über die Wiener Straßenbahn

- - -

Abschiedsbesuch beim Bürgermeister
=====

20. Juli (RK) Der griechische Botschafter Theodor Grivas stattete heute mittag Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus seinen Abschiedsbesuch ab. Der Bürgermeister überreichte dem scheidenden Diplomaten das große Wien-Buch.

- - -

Bezirksvorsteher von Döbling tritt zurück
=====

20. Juli (RK) Der Bezirksvorsteher von Döbling, Karl Schwendner, der in dieser Funktion seit dem Jahre 1945 tätig ist, hat Bürgermeister Jonas aus gesundheitlichen Gründen um Enthebung ersucht. Bürgermeister Jonas hat nachstehendes Schreiben an den Bezirksvorsteher gerichtet:

"Ich bestätige den Erhalt Ihres Briefes, mit dem Sie mich um Enthebung von Ihrer Funktion als Bezirksvorsteher des 19. Wiener Gemeindebezirkes ersuchen, weil Ihnen Ihr Arzt aus gesundheitlichen Gründen die sofortige Aufgabe dieser Funktion angeraten hat.

In Anbetracht dieser Gründe nehme ich Ihren Entschluß, von der seit 1945 mit so viel Erfolg ausgeübten Funktion als Bezirksvorsteher zurückzutreten, mit Bedauern zur Kenntnis.

Ich ersuche Sie, gemäß der Bestimmung des § 63, 4. Absatz, der Verfassung der Stadt Wien die Geschäfte der Bezirksvertretung bis zur Neuwahl Ihres Nachfolgers weiterzuführen."

- - -

Ludwig Tuerck zum Gedenken
=====

20. Juli (RK) Auf den 22. Juli fällt der 150. Geburtstag des Laryngologen und Neurologen Prof. Dr. Ludwig Tuerck.

In Wien geboren, wo er die Studien absolvierte, widmete er sich schon als junger Arzt wissenschaftlichen Forschungen und praktizierte an der 1840 errichteten Abteilung für Nervenheilkunde im Allgemeinen Krankenhaus Neurologie und Neuropathologie. Seit 1857 beschäftigte er sich mit Laryngologie, deren Wiener Schule er begründete. Durch ihn wurde der Kehlkopfspiegel konstruiert und als unentbehrliches Instrument verwendet. Sein berühmter Kehlkopf-atlas, der ausgezeichnete Bilder enthält, wird heute noch als großer Schatz gehütet. 1864 erfolgte seine Ernennung zum ordentlichen Professor. Seine Facharbeiten sind in der Allgemeinen Wiener medizinischen Zeitung und in den Sitzungsberichten der Akademie der Wissenschaften erschienen. Ludwig Tuerck starb am 25. Februar 1868. Im gleichen Jahr wurde im Allgemeinen Krankenhaus seine Büste aufgestellt.

- - -